



# Philatélux



NEUERSCHEINUNGEN • 25.11.2025 • NUMMER 5



[postphilately.lu](http://postphilately.lu)



# VORWORT



Claude Balthasar

Traditionell endet das Jahr bei POST Philately mit den Briefmarken zu den Feiertagen zum Jahresende und der Wohlfahrtsserie. Hier schließen wir in diesem Jahr die 2022 begonnene Serie „Orchideen in Luxemburg“ ab und bedanken uns nochmals beim Nationalmuseum für Naturgeschichte - *Naturmusée* sowie bei der *Fondation Hëllef fir d’Natur vun natur&ëmwelt* für Ihre fachliche Unterstützung.

Des Weiteren stellen wir Ihnen in diesem Philatélix eine Gemeinschaftsausgabe mit dem Vatikan sowie neue Motive für die Postcollants vor.

Auch das Programm für 2026 steht bereits fest. Entdecken Sie im beiliegenden Faltblatt die kommenden Themen und freuen Sie sich auf spannende und interessante Neuheiten.

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage!

Claude Balthasar

Chef de service Patrimoine & POST Philately

Für POST Philately Newsletter  
anmelden



# INHALT



**4**  
Feiertage zum  
Jahresende  
Weihnachtsmärkte



**6**  
Gemeinschaftsausgabe  
mit dem Vatikan  
100 Jahre PIAC



**8**  
Wohlfahrtsmarken 2025  
Orchideen in Luxemburg – 4



**10**  
Postocollants  
Die Buntglasfenster des  
großherzoglichen Palastes

**12**

Produkte &  
Informationen

**13**

Hinter den Kulissen

# Vorfreude ist die schönste Freude

Die diesjährigen Briefmarken zu den Feiertagen zum Jahresende zeigen die besondere Atmosphäre der traditionsreichen Weihnachtsmärkte. Der britische Künstler Ben Carter, der in Luxemburg lebt, ist bekannt für seine unverwechselbare Handschrift: Er verbindet eine klare, architektonisch geprägte Bildsprache mit atmosphärischen Szenen, die hier eine dezente Feststimmung erzeugen und zugleich stilvoll und ausgewogen bleiben.

Das Motiv für Luxemburg-Stadt zeigt als zentrales Element das Riesenrad, das im Advent zum strahlenden Wahrzeichen des „Winterlights“-Marktes geworden ist. Im Hintergrund erheben sich die Gëlle Fra und die Kathedrale *Notre Dame* als markante Symbole der Hauptstadt in einer winterlich-weihnachtlichen Szenerie.



Für Esch an der Alzette hat Carter die charakteristische Weihnachtspyramide in den Mittelpunkt gestellt – ein Symbol für Adventsfreude und Tradition. Auch hier wird ein vertrautes Bauwerk der Stadt, das Gemeindehaus, in eine festliche Stimmung versetzt, die den besonderen Charme der vorweihnachtlichen Zeit hervorhebt.

So vereinen die beiden Marken lokale Wiedererkennung mit einer künstlerisch eleganten Gestaltung, die Carters Stil auszeichnet: detailreich, stimmungsvoll und zugleich zurückhaltend. Mit jedem Brief tragen sie ein Stück der luxemburgischen Weihnachtsatmosphäre in die Welt hinaus.



**Preis der Serie:**

3,15 €

**Zeichnungen:**

Ben Carter (LU)

**Layout:**

Fargo (LU)

**Druck:**

Offsetlithografiedruck, Vierfarbdruck und *Glow in the dark*-Farbe, Cartor Security Printers, Meaucé la Loupe (FR)



**Format der Briefmarken:**

35 x 35 mm, 12 Briefmarken pro Bogen mit verzierten Rändern

**Auflage:**

1,20 € + 0,10 € 110.004 Briefmarken •

1,70 € + 0,15 € 75.000 Briefmarken



Ben Carter

Ben Carter, in London zum Illustrator und Grafikdesigner ausgebildet, und seit längerem in Luxemburg ansässig, lässt sich besonders von Architektur begeistern. Er liebt das Spiel zwischen Historischem und Zeitgenössischem und übersetzt diesen Kontrast in lebendige Kunstwerke.

**Worin liegt für Sie der Unterschied, wenn Sie nicht nur einzelne Briefmarken, sondern eine ganze Serie gestalten?**

**Ben Carter:** Bei einer Serie ist es wichtig, dass die Motive zusammenpassen und ein gemeinsames Bild ergeben. Das kann über ähnliche Farben, Muster oder kleine wiederkehrende Details passieren. Deshalb habe ich die Entwürfe gerne gleichzeitig vor mir auf der Staffelei.

**Welche Stimmung oder Gefühle möchten Sie mit Ihren Weihnachtsmarken hervorrufen?**

**Ben Carter:** Meine Briefmarken sollen frisch, lebendig, verspielt und voller Freude wirken. Beim Gestalten muss man stets bedenken, dass das, was man auf der Staffelei erschafft, später für die Briefmarke stark verkleinert wird. Man muss also eine gute Balance finden, nicht zu viel hineinpacken und dem Motiv genug Raum lassen.

# Die Institutionalisierung der Christlichen Archäologie

Am 11. Dezember 1925 wurde in Rom auf Wunsch von Papst Pius XI. mit dem Schreiben (*Motu Proprio*) „*l primitivi cemeteri*“ das *Pontificio Istituto di Archeologia Cristiana* (Päpstliches Institut für Christliche Archäologie), kurz PIAC, gegründet. Von Anfang an war vorgesehen, dass das Institut eng mit zwei anderen Forschungseinrichtungen zusammenarbeitet: der Päpstlichen Römischen Akademie für Archäologie (zuständig für Klassische Archäologie) und der Päpstlichen Kommission für Sakrale Archäologie (zuständig für die Verwaltung der Katakomben). Seit 1927 befindet sich der Sitz des PIAC im Herzen Roms, in der *Via Napoleone III.*

Das Lehr- und Forschungsinstitut PIAC bildet bis heute jedes Jahr zahlreiche Studierende und Doktoranden in den verschiedenen Bereichen der Christlichen Archäologie aus. Dabei geht es nicht allein um die Lehre, denn das Institut ist zudem an internationalen Ausgrabungen beteiligt und organisiert diese maßgeblich mit.

Das hundertjährige Bestehen eines päpstlichen Instituts, das von einem Luxemburger gegründet wurde, ist ein ausgezeichneter Anlass für diese Gemeinschaftsausgabe. Wir freuen uns, Ihnen in unserem E-Shop auch die Sonderbriefmarke der Vatikanischen Post anbieten zu können.



## Jean-Pierre Kirsch

Das PIAC hat eine enge Verbindung zu Luxemburg: Den Auftrag zur Gründung des Instituts erhielt 1925 nämlich der Luxemburger Priester und Wissenschaftler Jean-Pierre Kirsch.

Jean-Pierre Kirsch war 1884 als junger Priester zu Studienzwecken nach Rom gekommen. Dort erarbeitete er sich rasch einen ausgezeichneten Ruf und knüpfte sowohl in kirchlichen Kreisen als auch in der Wissenschaft ein internationales Netzwerk. 1890 wurde er Professor für Patrologie und Christliche Archäologie an der neu gegründeten Universität Freiburg in der Schweiz. Diese Erfahrung war für die spätere Gründung des PIAC von unschätzbarem Wert.

Kirsch verstarb 1941 in Rom, wo er auch seine letzte Ruhestätte fand.





Die französische Illustratorin Florence Weiser ist in Luxemburg aufgewachsen, hat in Brüssel und Paris studiert und lebt heute in Belgien.

**Kannten Sie das PIAC? Wie haben Sie sich informiert?**

**Florence Weiser:** Ich hatte vorher nie vom PIAC gehört. Daher habe ich alles recherchiert, was ich über seine Geschichte und Aktivitäten finden konnte, Fotos gesammelt und die für meine Arbeit wichtigsten Elemente ausgewählt.

**Können Sie uns die Technik Ihres Motivs erklären?**

**Florence Weiser:** Für das Porträt von Jean-Pierre Kirsch vor der PIAC-Fassade habe ich drei Farben gewählt: Violett als Hauptton, verbunden mit Spiritualität, sowie Rot und Blau als Grundfarben. Mit dem Grafiktablett zeichnete ich - wie auf Papier - das Porträt und die Architektur. Breitere Pinselstriche und Farbspritzer bringen Bewegung in das Bild und verhindern, dass es statisch wirkt.

**Preis der Briefmarke:**

1,70 €

**Zeichnungen und Layout:**

Florence Weiser (BE)

**Druck:**

Digitaldruck in Vierfarbtechnik, Vorderseite vollfarbig,  
bpost Stamps Printing, Malines (BE)



**Format der Briefmarke:**

48,75 x 38,15 mm, 10 Briefmarken pro Bogen

**Auflage:**

30.000 Briefmarken



# Blühende Vielfalt

Mit der Serie der Wohlfahrtsmarken haben wir während vier Jahren einige der bemerkenswertesten heimischen Orchideenarten in den Mittelpunkt gerückt. Für die abschließenden Motive haben wir wieder ganz unterschiedliche Vertreter gewählt.

Die **Breitblättrige Stendelwurz** (*Epipactis helleborine*), die in Luxemburg am häufigsten vorkommende Stendelwurz-Art, besiedelt bevorzugt Wälder und Waldränder. Ebenfalls im Wald zu finden ist das **Große Zweiblatt** (*Neottia ovata*), das seinen Namen den beiden auffallend großen, fast gegenständigen Blättern verdankt, die ein sicheres Erkennungsmerkmal darstellen.

Ganz andere Standorte bevorzugt die **Geleckte Fingerwurz** (*Dactylorhiza maculata*): Sie wächst auf Feuchtwiesen und Magerrasen und ist bekannt für ihre Fähigkeit, sich mit eng verwandten Fingerwurz-Arten zu kreuzen und Hybriden zu bilden. Auf trockenen, sonnigen Rasenflächen wiederum entfaltet die **Braunrote Stendelwurz** (*Epipactis atrorubens*) ihre besondere Anziehungskraft. Ihr zarter Vanilleduft lockt zahlreiche Bestäuber an und macht sie zu einer echten botanischen Kostbarkeit.



©NGPM/Elisabeth Medinger

## Der Geo-Pad Hëlt

Der 4 km lange Rundwanderweg, der in der Rue du Barrage in Rosport startet, wurde vom Natur- & Geopark Mëllerdall mit neuen Infotafeln beschildert.

Der thematische Weg verbindet Naturerlebnis mit anschaulicher Wissensvermittlung. Auf einer abwechslungsreichen Rundtour durch Wälder, Weinberge und Weinbergsbrachen können Besucher zahlreiche seltene Pflanzenarten – darunter mehr als 10 verschiedene Orchideenarten – in ihrem natürlichen Lebensraum entdecken. Informationstafeln und Markierungen machen die Besonderheiten des Gebietes verständlich und tragen dazu bei, das Bewusstsein für den Schutz dieser sensiblen Biotope zu stärken.



**Preis der Serie:**

8,40 €

**Fotos:**

Marianne Majerus (LU)

**Layout:**

IDP (LU)

**Druck:**

Digitaldruck in Vierfarbtechnik, Vorderseite vollfarbig mit haptischem Effekt,  
bpost Stamps Printing, Malines (BE)

**Format der Briefmarken:**

30 x 40 mm, 10 Briefmarken pro Bogen mit verzierten Rändern

**Auflage:**

1,20 € + 0,10 € 75.000 Briefmarken

1,70 € + 0,15 € 75.000 Briefmarken

2,40 € + 0,15 € 35.000 Briefmarken

2,40 € + 0,30 € 35.000 Briefmarken

Les Orchidees Sauvages  
au Luxembourg  
Jour de lancement 25.11.2025 - 1000 Luxembourg

# Buntglasfenster voller Geschichten



**Aktueller Preis der Serie:**  
9,60 €

**Aktueller Preis der Box:**  
120 €

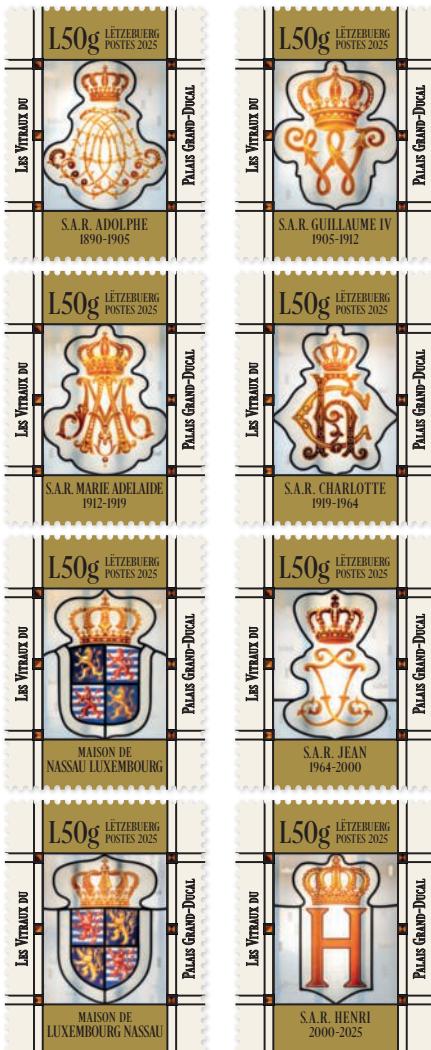
**Fotos:**  
Pierre Matgé (LU)

**Layout:**  
Vidale-Gloesener (LU)

**Druck:**  
Offsetdruck in Vierfarbtechnik,  
Royal Joh. Enschedé B.V. (NL)

**Format der Briefmarken:**  
30 x 25 mm,  
100 Briefmarken pro Rolle

**Auflage:**  
1.000.000 Briefmarken



Der großherzogliche Palast befindet sich mitten im Altstadtviertel, im Herzen von Luxemburg-Stadt. Seit mehr als einem Jahrhundert dient er als offizielle Residenz des Großherzogs. Während der Sommermonate ist das Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich und Besucher können während einer Führung einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Mitte des 18. Jahrhunderts, als das Gebäude noch als Rathaus diente, wurde das ursprüngliche Bauwerk um einen Anbau erweitert. Dort befindet sich die derzeitige

*Salle de Balance*, in der Bauern damals ihre Waren öffentlich kontrollieren und wiegen ließen. In diesem Saal sind die kunstvollen Glasfenster aus dem 20. Jahrhundert ein Höhepunkt. Jedes Fenster widmet sich den Wappen der aufeinanderfolgenden Herrschern und stellt die Kontinuität der luxemburgischen Monarchie dar. Sie wurden vom Luxemburger Künstler Ad Deville (1935 - 2022) gestaltet und beeindrucken durch ihre farbenprächtige Ausführung, die detailgetreue Glasmalkunst sowie die symbolträchtige Darstellung der dynastischen Geschichte des Großherzogtums.



**Die Führungen im Sommer werden vom Luxembourg City Tourist Office (LCTO) organisiert, und unter anderem von Ernst Moutschen, Gästeführer beim LCTO, geleitet. Es werden zum Beispiel das Büro des Großherzogs, der Speisesaal sowie der *Salon des Rois* gezeigt. Der Ticketverkauf ermöglicht es dem LCTO, eine Spende an die Stiftung des Großherzogs und der Großherzogin zu überreichen, die benachteiligte Menschen durch soziale Maßnahmen unterstützt.**

### Welche Rolle spielte der Palast im Laufe der Jahrhunderte?

**Ernst Moutschen:** Das ursprüngliche Rathaus von 1554 wurde nach einer Explosion neu errichtet und im 18. Jahrhundert erweitert. Unter Napoleon diente es als Sitz der französischen Präfektur. Nach dem Wiener Kongress 1815 zogen dort als *Hôtel de Gouvernement* die Gemeindeverwaltung, die luxemburgische Regierung sowie der Gouverneur des niederländischen Königs ein. Seit der Renovierung ab 1890 ist der Palast die offizielle Residenz der großherzoglichen Familie.

### Was begeistert die Gäste am meisten?

**Ernst Moutschen:** Der Palast verbindet Geschichte, Monarchie und Architektur. Besucher sind besonders von der prächtigen Fassade, den reich ausgestatteten Innenräumen mit Möbeln und Kunstwerken sowie von der lebendigen Verknüpfung von Vergangenheit und Gegenwart fasziniert.

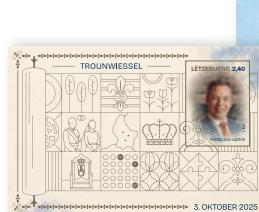


# Produkte & Infos



## Jahreskollektion 2025

Die Jahreskollektion 2025 wird in einem elegant gestalteten Schmuckschuber präsentiert und enthält alle Sondermarken sowie Ausgaben der verschiedenen Sonderserien, die im Laufe des Jahres 2025 erschienen sind. Die große Themenvielfalt und die kreative Gestaltung der Motive machen diese Kollektion zu einem attraktiven Sammlerstück – für Philatelisten ebenso wie für Liebhaber besonderer Briefmarken.



## Sonderprodukte zur Thronbesteigung S.K.H.Großherzog Guillaume

Anlässlich des Thronwechsels in Luxemburg am 3. Oktober 2025 hat POST Philately mehrere Sonderprodukte herausgegeben. Zum einen gibt es einen Block, der die prägenden Stationen im Leben S.K.H. des Großherzogs Guillaume illustriert. Zum anderen wurde eine Briefmarke veröffentlicht, die das neue großherzogliche Paar zeigt. Der Rand des Markenbogens ist dabei mit verschiedenen symbolischen Elementen verziert.

## Philatelistische Zusammenarbeit

Für Sammler sind Briefmarken weit mehr als bloße Postwertzeichen. Ihre Leidenschaft motiviert POST Philately, ein abwechslungsreiches Ausgabeprogramm zu gestalten, das ein breites Themenspektrum abdeckt und zugleich spontan auf aktuelle Ereignisse eingeht.

Die enge Zusammenarbeit mit der FSPL (Fédération des Sociétés Philatéliques du Grand-Duché du Luxembourg) und ihren Vereinen sowie der kontinuierliche Austausch sind dabei von entscheidender Bedeutung.



Claude Balthasar, Louise Nilles, Lars Böttger, Isabelle Faber, Jean-Louis Reuter, Michel Kirsch, Antonio Ferreira



# HINTER DEN KULISSEN

Die vorherige Ausgabe war der Lieferung der Briefmarken an das Lager von POST Philately, der Qualitätskontrolle und der Vorbereitung der Verteilung gewidmet. Der letzte Schritt besteht in der offiziellen Ausgabe, einschließlich der Veröffentlichung eines Sonderstempels zum Ausgabetag sowie der Übergabe von Schmuckrahmen an die verschiedenen Partner, die an den Briefmarken beteiligt waren.



Sonderstempel, wie der zur Thronbesteigung herausgegebene, müssen mit großer Präzision platziert werden.

## Vom Versand zum Ausgabetag

Nachdem die neuen Briefmarken über die verschiedenen Vertriebswege zu den Kunden gebracht sind, rückt für viele Sammler der wichtigste Moment in den Mittelpunkt: der offizielle Ausgabetag. Er markiert nicht nur

den ersten Tag der postalischen Gültigkeit der neuen Briefmarken, sondern ist auch der Startpunkt für die eigentliche „Sammlerkarriere“ der neuen Motive.



## Ausgabetag und Sonderstempel

Der Ausgabetag markiert den ersten Tag, an dem die neuen Motive offiziell erhältlich und gültig sind. Für viele Philatelisten ist dieser Tag fest im Kalender eingetragen. Manche besuchen den Philatelieschalter im städtischen Bahnhofsviertel, um sich persönlich ihre Exemplare zu sichern, andere greifen auf Abonnements oder den E-Shop zurück.

POST Philately begleitet dieses Ereignis in der Regel mit einem eigenen Sonderstempel zu jedem Motiv. Das Design des Stempels ist dabei eng an jenes der Briefmarke angelehnt und ergänzt es häufig auf harmonische Weise. Jedes Klischee wird einzeln bestellt und im Vorfeld getestet, sodass am Ausgabetag ein reibungsloser Einsatz gewährleistet ist.

Ein Sonderstempel ist immer zeitlich und thematisch eindeutig definiert. Er darf ausschließlich für die entsprechende Ausgabe verwendet werden: Bei einem Einschreiben muss der Stempel zwingend am Ausgabetag angebracht werden, während nicht versendete Objekte den Stempel innerhalb von drei Wochen nach der Ausgabe erhalten können. Ersttagsbriefe sind ebenfalls besonders geschätzte Produkte, die zusammen mit dem Sonderstempel ein begehrtes Sammlerstück darstellen.

Ein Stempel darf nicht willkürlich angebracht werden: Eine Sendung darf nicht zwei oder mehrere Stempel mit unterschiedlichen Daten erhalten; jede Briefmarke darf nur einmal gestempelt werden. Wenn Sammler mehrere frankierte Briefmarken auf einer einzigen Sendung stempeln lassen möchten, muss der POST-Mitarbeitende darauf achten, jede Marke nur einmal zu stempeln.



Die Signierstunde des Künstlers, der die Serie zu den Feiertagen zum Jahresende gestaltet hat, ist für viele Sammler ein Höhepunkt des Jahres.

Gerade für erfahrene Sammler ist der Stempelabschlag oft ebenso wertvoll wie die Marke selbst. Ein sauberer, korrekt platziertes Sonderstempel kann den Wert eines Sammlerstücks erheblich steigern, während ein unklarer Abdruck den Gesamteindruck mindert.

Bei der Ausgabe der Serie zu den Feiertagen zum Jahresende organisiert POST Philately ein besonderes Highlight: der Künstler, der für die Gestaltung verantwortlich ist, signiert philatelistische Produkte mit den Marken wie Ersttagsumschläge, Postkarten oder Ähnliches.



## Feierlicher Abschluss

An jeder Briefmarkenausgabe sind neben den Mitarbeitenden von POST Philately zahlreiche Partner beteiligt: Organisationen, Institutionen, Gemeinden und Vereine, die anlässlich eines Jubiläums ein Motiv angefragt haben; Familien, deren Angehörige für besondere Leistungen geehrt wurden; Experten, die mit ihrem Fachwissen zu spezifischen Themen beraten haben; sowie Grafiker und Künstler, die auf kleinstem Format eine Geschichte erzählen.

Um die Veröffentlichung der neuen Motive gemeinsam zu feiern, lädt POST Philately alle Beteiligten im Vorfeld

der offiziellen Ausgabe ein. Diese Veranstaltung findet in der Regel im HELIX-Gebäude, dem Hauptsitz von POST, statt. Dabei erhalten die Partner Schmuckrahmen, die den Ersttagsumschlag und einen Bogen der Briefmarke enthalten. Die Vielfalt der Themen spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Hintergründen der Gäste wider und eröffnet zahlreiche Gelegenheiten zu interessanten Gesprächen.

Manche Partner präsentieren „ihre“ Briefmarke zusätzlich im Rahmen eigener Jubiläumsfeierlichkeiten oder Feierstunden.



Die Partner der Briefmarkenausgaben werden jeweils in den Hauptsitz von POST eingeladen, um die Ausgabe der neuen Motive, in Anwesenheit der Generaldirektion von POST, Künstlern und Philatelisten, zu feiern.

**Einen Ersttagsstempel gibt es am 25. November 2025  
am Philatelieschalter in Luxembourg-Gare.**

## **ÖFFNUNGSZEITEN DES PHILATELIESCHALTERS**

Montag bis Freitag  
8:30 – 12:00 Uhr

**POST Philately**  
L-2992 Luxembourg

**Philatelieschalter**  
Espace POST Luxembourg-Gare  
38, place de la Gare  
L-1616 Luxembourg-Gare

Tel.: 4088-8840  
E-Mail: [contact.philately@post.lu](mailto:contact.philately@post.lu)



Preisangaben inklusive Luxemburger MwSt.  
Abhängig von der Lieferadresse kann die MwSt. variieren.

Briefmarken, deren Nennwert in Euro angegeben ist, sowie solche ohne Nennwert behalten ihre Gültigkeit bis auf Widerruf. Einmal gekaufte Postwertzeichen werden weder zurückgenommen noch umgetauscht.

Bedingungen zugänglich auf [www.post.lu](http://www.post.lu) oder in jeder beliebigen POST-Verkaufsstelle.  
Die Motive der in Philatélix abgebildeten Briefmarken sind nicht verbindlich.

Für eine bessere Lesbarkeit verwenden wir in Philatélix generische männliche Formulierungen.  
Fotos: © POST Luxembourg 2025 (vorbehaltlich anderer Angaben)

Besuchen Sie den E-Shop  
von POST Philately:

**[postphilately.lu](http://postphilately.lu)**

